BFP Aktuell

Nachrichten des Bundes
Freikirchlicher Pfingstgemeinden

25.09.2026 11:06

BFP-Konferenz 2026 endet mit Abendmahl und Segen – ein Rückblick

Familie, Feuer und offene Türen

Mit 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort war die Konferenz 2026 die bislang bestbesuchte in der Geschichte des BFP.

Willingen. Nachdem Sharon und Joel Chelliah jeweils am Mittwoch schon einzeln gesprochen hatten, standen das Ehepaar aus Australien am Donnerstagmorgen gemeinsam auf der Bühne. „Du musst deine Ehe nicht aufgeben, um eine gute Kirche zu bauen“, betonte Joel Chelliah. Anhand von 1. Mose 26,25 beschrieb er eine Reihenfolge: Isaak baute zuerst einen Altar, schlug dann sein Zelt auf und ließ danach einen Brunnen graben. Der Altar stehe für die persönliche Hingabe, das Zelt für die eigene Familie und der Brunnen für den Dienst, von dem ein ganzes Dorf lebt. Die Ersten, die erleben sollten, wie Gottes Geist im Leben eines Leiters wirkt, seien Ehepartner und Kinder.

Das Ehepaar verband diesen Gedanken mit der BFP-Vision, dass jeder Mensch in Deutschland innerhalb von 15 Minuten eine lebendige Gemeinde erreichen kann. Solche Gemeinden würden besonders glaubwürdig, wenn nicht nur der Pastor, sondern ganze Familien das Evangelium in ihren Ort tragen.

Impressum:
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Industriestr. 6–8 • D-64390 Erzhausen
news@bfp-aktuell.de

Deutlich wurde Joel Chelliah am Beispiel Jiftachs aus Richter 11. Getrieben von der Sehnsucht nach Anerkennung habe dieser ein Gelübde abgelegt, das seine eigene Familie kostete. In über 20 Jahren Leitungsverantwortung habe er viele Ehen und Kinder gesehen, die „auf dem Altar des Dienstes geopfert“ wurden.

Sharon und Joel Chelliah aus Perth sprachen am Donnerstagmorgen gemeinsam über Ehe, Familie und einen gesunden Rhythmus im Dienst. (Bild: Timna Gibson)

Rhythmus statt Balance

Statt Dienst und Familie mühsam auszubalancieren, sollten Leitende einen gesunden Rhythmus finden, erkennen, was die jeweilige Zeit erfordert, und sich Gott dabei bewusst hinhalten. Konkret wurde es bei den Grenzen, die das Ehepaar empfahl. Es brauche feste Zeiten für echte Gespräche von Herz zu Herz, sowie einen Filter für das, was am Esstisch über die Gemeinde gesagt wird. „Wenn du dich neu in deine Kirche verliebst, wird sich auch deine Familie in die Kirche verlieben“, so Joel Chelliah.

Dankbarer Rückblick

In der Abschlusssession blickte Friedhelm Holthuis auf die inhaltliche Fülle der Konferenz zurück und dankte den vielen Ehrenamtlichen, unter anderem in der Kinderbetreuung und im Hintergrund der Organisation.

Deutlich wurde der Präses beim Thema Heiliger Geist. Er sei nicht das Dessert nach Vorspeise und Hauptgang, sondern die Hauptspeise. Nach Einschätzung von Studierenden und neuen Pastorinnen und Pastoren seien in vielen Gemeinden nicht einmal die Hälfte der Mitglieder mit dem Heiligen Geist erfüllt, und das sei zu wenig. Jüngerschaftssysteme wie Alpha-Kurse oder Kleingruppen seien wichtige Werkzeuge, könnten die Berührung Gottes aber nicht ersetzen. Jede Gemeinde solle sich fragen, wo Menschen die Kraft des Heiligen Geistes erleben können. Für Gemeinden, die hier wachsen möchten, stehe ein Team bereit, das vor Ort schult und begleitet.

In einem von ihm als prophetisch bezeichneten Impuls gab Friedhelm Holthuis den Teilnehmern mit auf den Weg, sich für Begegnungen mit Menschen muslimischen Hintergrunds zu öffnen. Er berichtete von Menschen, die durch Träume und Gebetserhörungen zu Jesus gefunden hätten, bevor sie je eine Gemeinde betreten hatten. Friedhelm Holthuis rief dazu auf, Herzen, Häuser

Impressum:
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Industriestr. 6–8 • D-64390 Erzhausen
news@bfp-aktuell.de

und Tische für Musliminnen und Muslime in Deutschland und Europa zu öffnen – bewusst nicht aus einer politischen, sondern aus einer geistlichen Perspektive. Anschließend beteten die Teilnehmer für Deutschland, Europa und um Weisheit in der Politik.

Mit dem Abendmahl, bei dem sich die Teilnehmer gegenseitig segneten, dem gemeinsamen Vaterunser und dem Schlusssegen endete die Konferenz. Parallel wurde für Menschen gebetet, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung leben.

Gebet und gemeinsamer Lobpreis prägten die Abschlusssession am Donnerstagmittag. (Bild: Timna Gibson)

Resümee: Glaube wagt Neuland

Mit 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort war die Konferenz 2026 die bislang bestbesuchte in der Geschichte des BFP. Hinzu kamen 223 Livestream-Tickets. Das Leitwort „PIONEERS – Glaube wagt Neuland“ zog sich durch alle vier Tage: von der Vision einer lebendigen Gemeinde in 15 Minuten Fahrzeit über die Frage nach gesunder Spiritualität und dem Rhythmus der Gnade bis zu den drei „Riesen“ auf dem Weg ins Neuland.

Die nächste BFP-Konferenz findet vom 27. bis 30. September 2027 wieder in Willingen statt.

Zurück

Impressum:
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Industriestr. 6–8 • D-64390 Erzhausen
news@bfp-aktuell.de